

Dennis Straube

Fraktion Mehrwertstadt im Stadtrat Erfurt  
Labor für Transformation und Veränderungsprozesse  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

17. Januar 2025

Anfrage: Verkehrssituationen für Zufußgehende

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir wurden von Bürger:innen darauf aufmerksam gemacht, dass die Stadt das KFZ-Parken auf Gehwegen vermehrt erlaubt und mit entsprechenden Schildern legitimiert.

Besonders im Stadtquartier Daberstedt ist diese Möglichkeit des Parkens in vielen Straßenzügen gegenwärtig. Auf vielen Gehwegen im Quartier entsteht dadurch die Situation, dass sich entgegenkommende Passanten ausweichen müssen. Dazu bietet häufig nur die Fahrbahn genügend Platz. Laut § 25 StVO müssen Gehwege benutzt werden, wenn zu Fuß gegangen wird. Die Fahrbahn darf nur gegangen werden, wenn die Straße weder Gehwege noch Seitenstreifen hat.

Diese Situation wird umso kritischer, je mehr Platz auf dem Gehweg benötigt wird, was insbesondere für Menschen mit Kinderwagen, Rollstühlen, Rollatoren und geheingeschränkte Zufußgehende eine starke Beeinträchtigung darstellt.

Ein weiteres Beispiel stellt die Kürschnergasse dar. Seit Monaten wird hier ebenfalls auf dem Gehweg geparkt (vom Wenigemarkt kommend auf der rechten Seite), was laut Verkehrsschildern nicht gestattet ist. Besonders prekär wird es, da nun auf der Gegenseite Außenbestuhlung für die Gastronomie genehmigt wurde. Dazu gibt es weiterhin erheblichen Autoverkehr (wie auch auf der Rathausbrücke), was vermehrt zu Nutzungskonflikten und letztendlich zu gefährlichen Situationen für Zufußgehende führt.

Viele Anwohnende haben das Gefühl, dass die Option zu Parken auf dem Gehweg scheinbar grenzenlos gezogen wird, um der angespannte Parksituation in verschiedenen Quartieren zu begegnen. Die Verkehrsordnung lässt diese Option aber nur im optionalen Bereich zu. Der Fuss e.V. schreibt in der Brosche „Parken auf Gehwegen – Problematik – Rechtslage – Handlungsbedarf aus dem Jahr 2024, „Zu Fuß sind fast alle Menschen mehr oder minder oft unterwegs – auch sehr junge und sehr alte, Menschen mit Verletzungen und Behinderungen und solche, die wenig von Verkehrsregeln wissen. Sie alle benötigen den Gehweg als Schutz- und Bewegungsraum“ (<https://www.fuss-ev.de/images/Downloads/gehwegparken.pdf>). Wir weisen daher ausdrücklich auf eine ausreichende Breite von Gehwegen hin, ebenso wie auf den Erhalt und der Gewährleistung von Barrierefreiheit, u.a. durch abgesenkte Borsteine (nutzbar für Rollstuhlfahrende, Mobilitätseingeschränkte etc.).

Ich erlaube daher folgende Fragen:

1. In welchen Straßen wurde in den letzten 4 Jahren das KFZ-Parken auf Gehwegen legitimiert? Bitte auflisten.
2. Welche zusätzlichen Konzepte werden zur Lösung der angespannten Parksituation in den Quartieren erarbeitet?

3. Wie gedenkt die Stadt, die Fußgänger:innenfreundlichkeit wiederherzustellen und weiter auszubauen?

Vielen Dank für die Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dennis Straube  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender